

## Frauen und Kinder kommen selbst zu Wort

## Zustiftungen erwünscht

### Aussage von Frau P. zum Ausdrucksmalen:

„Malen hat mir viel geholfen.

Beim Malen konnte ich Verbindung zu mir selbst wiederherstellen und meine innersten Gefühle erleben. Angst, Stress und Gedankenflut hatten dies verhindert. Ich konnte Dinge malen, die für mich schön und wichtig waren. So konnte ich verloren geglaubte Empfindungen wieder spüren und Freude erleben. Dies hat mir gut getan und mich gestärkt.“

### Matthias (8 Jahre) beim Sandspiel:

„Es ist toll, dass es hier so viele Sachen gibt, mit denen ich bauen kann, was ich will. Ich freue mich, dass es mir gelungen ist, einen Tunnel durch den Berg zu graben.“

**Irmlinde Hikel Stiftung. März 2019**

**Unterstützen Sie die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder!**

**Zeigen Sie, dass Häusliche Gewalt alle angeht und es um unsere gemeinsame Zukunft geht; denn eine Gesellschaft ist immer nur so stark wie seine Bürgerinnen und Bürger.**

### Vereins- und Spendenkonto:

KSK Ravensburg BIC: SOLADES 1RVB  
IBAN: DE 50650501100048200130

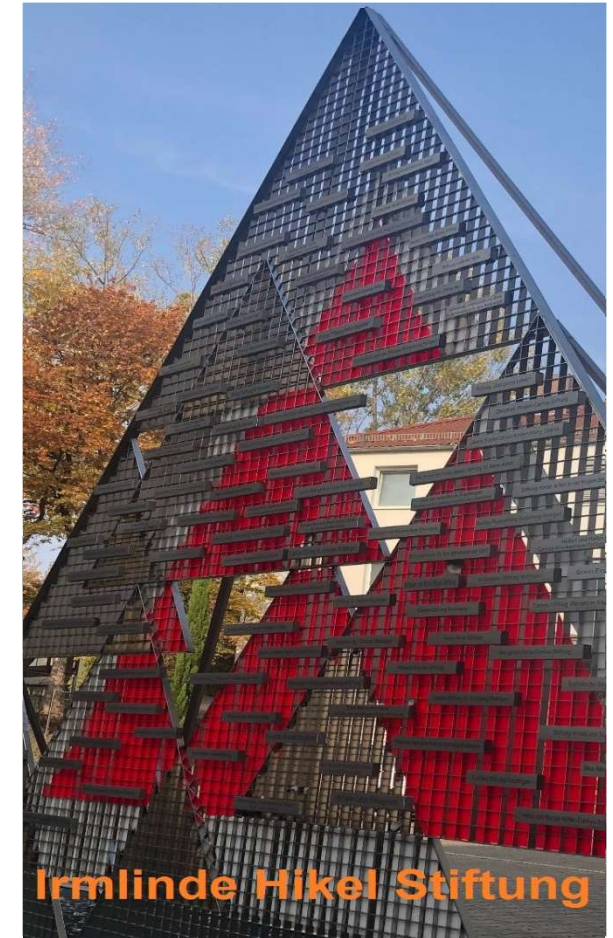
### Frauen- und Kinderschutzhaus

Schutz und Unterkunft rund-um-die-Uhr  
Telefon: 0751/1 63 65  
kontakt@frauenhaus-ravensburg.de

### Beratungs- und Interventionsstelle

Römerstraße 4, 88214 Ravensburg  
Tel. 0751/2 33 23  
kontakt@frauen-beratung-ravensburg.de

**Homepage: [www.frauen-und-kinder-in-not.de](http://www.frauen-und-kinder-in-not.de)**



Quelle: Stifterpyramide des Lebenswerk Zukunft  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart



**Gewalt in der Familie geht alle an**

## Unsere Stifterin Irmlinde Hikel

Ihr jahrzehntelanges Engagement für den Verein „Frauen und Kinder in Not e.V.“ veranlasste Frau Irmlinde Hikel, ihr Vermögen caritativen und gemeinnützigen Zwecken zu widmen.

Mit der Gründung der Verbrauchsstiftung setzen wir unser Erbe von Irmlinde Hikel ein, um die Arbeit des Vereines „Frauen und Kinder in Not e.V.“ nachhaltig und wirkungsvoll zu unterstützen.

Irmlinde Hikel war dem Verein langjährig verbunden, sei es als Gründungsfrau im Juni 1983 und mit Herzblut und Sachverstand in ihrer Amtszeit als 1. Vorsitzende. Auch nach ihrem Ausscheiden als Vorständin blieb sie den Mitarbeiterinnen und der Entwicklung des Vereines stets verbunden.

Der Leitgedanke ihres Wirkens, spiegelt sich im Zitat von Anselm Grün „Finde dich nicht einfach ab mit der Welt, so wie sie ist. Nimm die Herausforderung an, Türen zu öffnen, Grenzen zu überschreiten und in eine größere Weite zu gelangen“.

Um eine intensive Stiftungsarbeit zu ermöglichen, soll das gestiftete Vermögen über einen Zeithorizont von 10 Jahren für die Stiftungszwecke verwendet werden können.

## Wissenswertes über den Verein

### Wer wir sind – wie wir helfen

Der 1982 gegründete Verein betreut Frauen und Kinder, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen bieten im Frauen- und Kinderschutzhaus, das 13 Plätze bereitstellt, sowie in der Interventions- und Frauenberatungsstelle professionelle Hilfe, Beratung, Koordination und Betreuung.

Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen von 30 freiwilligen Notdienstfrauen, so dass der Verein an 365 Tagen rund-um-die-Uhr erreichbar ist.

### Arbeit mit den Frauen

Unser Angebot orientiert sich unmittelbar an den Bedürfnissen der Hilfesuchenden. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an einer Zukunft ohne Gewalt. Auf Wunsch finden Klärungsgespräche mit dem Paar statt, denn für viele Familien gilt: Nicht die Beziehung beenden, sondern der Gewalt ein Ende setzen.

Die Perspektive der Kinder ist ein gleichwertiger Bestandteil des Hilfsangebotes.

### Das Kuratorium

Marion Habermann, Vorsitzende Verein

Martin Alius, Steuerberater

Elvira Birk, Leiterin Frauenberatungsstelle

Susanne Caillet, Rechtsanwältin

Anahita Morwarid, Freiwillige Mitarbeiterin im Notruf

## Die laufenden Projekte

### Therapeutische Angebote: Ausdrucksmalen und Sandspiel

Beim Malen werden sichtbare Spuren hinterlassen. Es hilft, vorhandene Gefühle wahrzunehmen, sie besser kennen zu lernen, blockierte Gefühlsbereiche wieder zugänglich zu machen und sich emotional auszudrücken. Die Entwicklung und Aktivierung innerer Ressourcen steht dabei im Vordergrund.

Es ist für die Frauen und Kinder eine Hilfe für die Vergangenheitsbewältigung sowie Stärkung für Gegenwart und Zukunft.

Das therapeutische Sandspiel ist eine schöpferische, symbolische Methode wobei im „freien und geschützten Raum“ mit Hilfe von Sand, Wasser und Miniaturen ein Bild gestaltet wird.

### Außenwohnung mit Nachbetreuung

Durch die Anmietung einer Vereinswohnung wird es den Frauen und ihren Kindern nach dem Auszug aus dem Frauenhaus in einer Übergangszeit ermöglicht, weiterhin Anbindung und Rückhalt durch die Mitarbeiterinnen zu haben und gleichzeitig selbstständig und eigenverantwortlich zu leben.

Als Vereinswohnung bietet sie weiterhin Anonymität und Schutz.

